

Peter Fischer
Kathrin Asal
Joachim I. Krueger

Sozialpsychologie für Bachelor

Lesen, Hören, Lernen im Web.

Mit 55 Abbildungen

Inhaltsverzeichnis

1	Definitiorische, wissenschaftstheoretische und methodische Grundlagen der Sozialpsychologie	1			
1.1	Definition und Geschichte der Sozialpsychologie	1			
1.1.1	Historische Entwicklung	2			
1.1.2	Gegenstand der Sozialpsychologie – Situative oder persönliche Erklärung menschlichen Verhaltens?	3			
1.1.3	Europäische versus amerikanische Sichtweise	4			
1.1.4	Abgrenzung zu Nachbardisziplinen	5			
1.2	Wissenschaftstheoretische Grundlagen	5			
1.3	Methoden der Sozialpsychologie	7			
1.3.1	Qualitative Methode	7			
1.3.2	Verhaltensbeobachtung	8			
1.3.3	Quantitative Befragungsmethode	9			
1.3.4	Korrelationsmethode bzw. Quasi-Experiment...	10			
1.3.5	Echtes Experiment	11			
1.4	Forschungsethik in der Sozialpsychologie	12			
	Literatur	13			
2	Der Mensch als rationalisierendes Wesen: Kognitive Dissonanz und Selbstrechtfertigung	15			
2.1	Klassische Formulierung der Dissonanztheorie	16			
2.2	Klassische Forschungsparadigmen	17			
2.2.1	Forced-Compliance-Paradigma	17			
2.2.2	Free-Choice-Paradigma	18			
2.2.3	Selective-Exposure-Paradigma (selektive Informationssuche)	18			
2.2.4	Dissonanz und Gesellschaft	20			
2.3	Theoretische Weiterentwicklungen der Dissonanztheorie	23			
2.3.1	Wie wird Dissonanzreduktion psychologisch vermittelt?	23			
2.3.2	Dissonanz und selbstbezogene Inkonsistenz	24			
2.3.3	Positives Selbstbild und kognitive Dissonanz – Mehr Schein als Sein?	25			
	Literatur	26			
3	Urteilen und Entscheiden	29			
3.1	Urteilsheuristiken	30			
3.1.1	Individuelle Urteile	30			
3.1.2	Urteile der Masse"	31			
3.2	Verzerrungen im Entscheidungsprozess	32			
3.2.1	Ankerheuristik (»anchoring and adjustment«)...	32			
3.2.2	Verfügbarkeitsheuristik (»availability«)	34			
3.2.3	Repräsentativitätsheuristik	35			
3.2.4	Pseudodiagnostizität	38			
3.2.5	Informationale Diagnostizität (Verwässerungseffekt)	39			
3.2.6	Einfluss von Gewinn- und Verlustszenarien auf Urteils- und Entscheidungsprozesse	40			
3.3	Motivationale Einflüsse auf Urteilsverzerrungen	41			
	Literatur	42			
4	Prosoziales Verhalten, Hilfeverhalten und Zivilcourage	45			
4.1	Grundlegende Definitionen	46			
4.2	Situative Faktoren prosozialen Verhaltens	47			
4.2.1	Bystander-Effekt	48			
4.3	Persönlichkeit und prosoziales Verhalten – Altruismus und Empathie	51			
4.3.1	Empathie-Altruismus-Hypothese	51			
4.3.2	Kritische Anmerkungen zur Empathie-Altruismus-Hypothese	53			
4.4	Weitere psychologische Erklärungsansätze für prosoziales Verhalten	53			
4.4.1	Evolutionspsychologische bzw. biologische Perspektive	54			
4.4.2	Theorie des sozialen Austausches: Kosten-Nutzen-Analyse	55			
4.4.3	Verantwortungsattribution	55			
4.4.4	Zivilcourage, Heldentum und gesellschaftliche Verantwortung	56			
4.5	Zu viel des Guten? Pathologischer Altruismus	57			
	Literatur	58			
5	Aggression	61			
5.1	Grundlagen von Aggression	61			
5.1.1	Definition	62			
5.1.2	Arten von Aggression	62			
5.2	Verschiedene psychologische Erklärungsansätze für Aggression	63			
5.2.1	Triebtheoretischer Ansatz	63			
5.2.2	Biologischer Ansatz	64			
5.2.3	Frustrations-Aggressions-Hypothese	65			
5.2.4	Soziokognitiver Ansatz	68			
5.3	Fazit: Wie kann Aggression in der Gesellschaft reduziert werden?	74			
	Literatur	76			
6	Einstellungen und Verhalten	79			
6.1	Definitionen und Grundlagen	79			
6.1.1	Was versteht man unter Einstellungen?	79			
6.2	Zusammenhang zwischen Einstellung und Verhalten	81			

Inhaltsverzeichnis					Inhaltsverzeichnis	
Die Theorie des geplanten Verhaltens	82	8.2.2	Wie werden wir Mitglied einer Gruppe?	127	11	S
Die theoretische Befundlage	84	8.3	Psychologie der Masse	127	11.1	V
Einflussfaktoren auf den Zusammenhang zwischen Einstellung und Verhalten	85	8.3.1	Die Psychologie der Masse nach Le Bon	127		Z
Veränderung von Einstellungen	86	8.3.2	Freud und weitere massenpsychologische Konzeptionen	128	11.1.1	A
Veränderungen durch Kommunikation		8.4	Ambivalenz von Gruppen	129	11.1.2	A
Überzeugung	86	8.4.1	Positive Merkmale von Gruppen	129	11.2	S
Ursachen von Einstellungen	87	8.4.2	Negative Merkmale von Gruppen	130	11.2.1	G
Wahrnehmungstheorie	89	8.5	Verbesserung der Intergruppenbeziehungen	133	11.2.2	G
Veränderung von Einstellungen	90	8.5.1	Kontakthypothese	133	11.2.3	N
Veränderungsänderung als Rationalisierung		8.5.2	Weiterentwicklungen der Kontakthypothese	134	11.3	L
Verhalten	90		Literatur	135	11.3.1	G
Veränderungsprozess-Modelle	91				11.3.2	K
Abschließende Bemerkungen	93	9	Sozialer Einfluss	139	11.3.3	W
Literatur	94	9.1	Forschung zum sozialen Einfluss	139	11.3.3	W
		9.2	Normativer und informativer sozialer Einfluss	140	11.4	P
Stereotyp, Vorurteile und Rassismus	97	9.2.1	Normativer Sozialer Einfluss:		11.5	Z
Bemerkungen	97		Die Asch-Experimente (1951,1956)	141	11.6	F
Charakterbestimmung	98	9.2.2	Informationaler sozialer Einfluss:		11.7	V
Vorurteile in Mensch und Gesellschaft	100		Die Sherif-Studien (1935)	143	11.8	A
Vorurteilende Person	100	9.3	Das Milgram-Experiment	144		L
Sozialwissenschaftliche Trends	101	9.3.1	Moderatoren des Milgram-Effekts	146	12	S
Veränderung von Stereotypen und Vorurteilen	102	9.3.2	Warum tritt der Milgram-Effekt auf?	146		
Die Pipeline	102	9.3.3	Bedeutung des Milgram-Experiments	147	12.1	G
Methodische Beobachtung	103	9.4	Einfluss von Minderheiten	147	12.1.1	B
Erklärung physiologischer Reaktionen	103	9.5	Abschließende Bemerkungen	149	12.1.2	M
Erklärung impliziter Assoziationen	104		Literatur	150	12.2	A
Erklärung und Anwendung von Stereotypen	107					d
Historische Aktivierung vs. bewusste		10	Sozialpsychologie der menschlichen Existenz:		12.2.1	D
Erklärung von Stereotypen	107		Positive Psychologie und Psychologie		12.2.2	S
Folgen der Unterdrückung stereotyper			der Religion	153	12.2.3	A
Normeninhalte	107	10.1	Religion und Gesundheit	154		W
Alternative Wege zur Abschwächung von Vorurteilen	109	10.1.1	»Always look on the bright side of life«		12.3	A
Über Rassismus – Wollen und Tun sind			– Positive Psychologie und Coping	154		L
Methoden	110	10.1.2	Religion und Coping	157		
Stereotyp Threat – Bedrohung durch		10.2	Bewältigung kollektiver Bedrohungen und			
Stereotype	112		Religion: Terrorismus als Spezialfall belastender			
Historische Grundlagen	112		Lebensumstände – Dient auch hier Religiosität			
Erklärung – Wie kommt es vom Stereotyp			als Resilienzfaktor?	159		
Erklärungseinbußen?	114	10.2.1	Religion und Coping im Kontext von Terrorismus	159		
Abschließende Bemerkungen und theoretische		10.2.2	Terrormanagement	161		
Kategorien	114	10.3	Religion doch nicht nur als »the bright side			
Literatur	115		of life«?	165		
		10.3.1	Religion im Gruppenkontext – Abwertung der			
Identifikationsprozesse und soziale Identität	119		Fremdgruppe	165		
Theorie der sozialen Identität	120	10.3.2	Religiöser Terrorismus und Fundamentalismus	166		
Umliegende Annahmen der Theorie der		10.3.3	Berufung auf religiöse Schriften – Zuschreibung			
sozialer Identität (social identity theory; SIT)	122		von Autorität auf geistliche Texte	166		
Interaktionsformen zwischen Gruppen	123	10.3.4	Aggression gegenüber Gott	167		
Anwendungsbereiche der Theorie der sozialen		10.4	Abschließende Überlegungen	167		
sozialen Identität	124		Literatur	169		
Identifikationskategorisierungstheorie	125					
Erklärung sozialer Identität	125					

11	Soziale Dilemmata	173
11.1	Vom Urteilen über das Entscheiden zum strategischen Handeln	173
11.1.1	Aspekte des Urteilens	174
11.1.2	Aspekte des Entscheidens	174
11.2	Soziale Dilemmata	175
11.2.1	Gefangenendilemma	176
11.2.2	Gib-was-Dilemma (Beitragsdilemma)	177
11.2.3	Nimm-was-Dilemma (Nutzungsdilemma)	180
11.3	Lösungsversuche	181
11.3.1	Gewissen	182
11.3.2	Kontext	182
11.3.3	Wiederholung der Dilemmaspiele	183
11.4	Perspektivenübernahme	184
11.5	Zurück zum Leviathan	185
11.6	Freiwillige vor: Das Freiwilligendilemma	187
11.7	Vom Abwehrmechanismus zum Hoffnungsträger: Soziale Projektion	187
11.8	Ausblick	188
	Literatur	189
12	Soziale Neurowissenschaften: Einführung und ausgewählte Befunde	191
12.1	Grundlagen	191
12.1.1	Begriffsbestimmung	192
12.1.2	Methodische Herangehensweise	193
12.2	Ausgewählte Befunde aus dem Bereich der sozialen Neurowissenschaften	196
12.2.1	Das Selbst	196
12.2.2	Soziale Wahrnehmung	200
12.2.3	Ausgewählte Bereiche der sozialen Wahrnehmung	203
12.3	Abschließende Bemerkungen	209
	Literatur	210
	Stichwortverzeichnis	213